

Presseinformation

Hamm, 09. Februar 2012



University of Applied Sciences
Marker Allee 76-78
59063 Hamm

Karl-Heinz Sandknop zum 1. Vorsitzenden des AGU e.V. gewählt

Verein zur Pflege und Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bietet zentrales System als Basis für alle Hochschulen in NRW

In der vergangenen Woche wurde Karl-Heinz Sandknop – Vizepräsident der Hochschule Hamm-Lippstadt – während der 4. Jahresmitgliederversammlung in Bonn zum neuen 1. Vorsitzenden des Vereins zur Pflege und Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (AGU e.V.) gewählt. Er tritt in dieser Funktion die Nachfolge von Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Universität Duisburg-Essen, an.

Rund 40 technische Hochschulen, Universitätskliniken und Kommunen in Deutschland nutzen diesen Verein zur Unterstützung ihrer Systeme im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Vertreten sind unter anderem die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, die Technischen Universitäten München und Darmstadt, sowie die Fachhochschule und die Universität Münster. Die Hochschule Hamm-Lippstadt ist kurz nach ihrer Gründung im Jahr 2009 dem beinahe zeitgleich gegründeten Verein beigetreten.

Die im AGU e.V. vorhandene Infrastruktur nutzt Vizepräsident Karl-Heinz Sandknop gewinnbringend für den Aufbau der gesamten Labore, Werkstätten und technischen Anlagen der Hochschule. Durch die Kombination von gutem Altbewährtem aus Traditionshochschulen mit neuen innovativen Ansätzen schafft er dabei eine stabile und zukunftsorientierte Basis für eine Hochschule mit Vorbildcharakter. Hier kann er auch auf seine guten und vielfältigen Erfahrungen nicht nur aus der Zeit als stellvertretender Kanzler der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zurückgreifen.

Ebenfalls kreativ und fundiert wird seine Arbeit ergänzt durch den Gründungspräsidenten der Hochschule Hamm-Lippstadt und Informatiker Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, ehemaliger Dekan an der Fachhochschule Dortmund.

Beide Präsidiumsmitglieder verfügen über ein ausgeprägtes und gelebtes Netzwerk an Hochschul- und Wirtschaftskontakten. Dies spiegelt sich auch in der Beteiligung an zahlreichen Projekten, Kooperationen und Wettbewerben bundesweit wieder. In der Landesrektorenkonferenz und der Kanzler AG können landesweit gemeinsame Strategien in der Hochschulwelt Nordrhein-Westfalens ausgearbeitet werden, und ein reger Austausch unter allen Beteiligten findet statt. Auf diese vielfältigen Kontakte können Karl-Heinz Sandknop und Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld zurückgreifen, um die Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu forcieren. Dabei binden Sie auch Kooperationspartner aus Bündnissen und Netzwerken wie der InnovationsAllianz NRW, dem Innovationsstandort e.V., dem Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik und der Initiative It's OWL ein.

Der Präsident

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld

Marketing und Kommunikation

Britta Jakob
Fon +49 2381 8789-103
Mobil +49 151 18230745
britta.jakob@hshl.de
www.hshl.de

Hamm, 09.02.2012



University of Applied Sciences
Marker Allee 76-78
59063 Hamm

Der Präsident
Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld

**Marketing und
Kommunikation**

Britta Jakob
Fon +49 2381 8789-103
Mobil +49 151 18230745
britta.jakob@hshl.de
www.hshl.de

Hamm, 09.02.2012

Über die Hochschule Hamm-Lippstadt:

Mit der Entscheidung der nordrhein-westfälischen Landesregierung, eine neue Fachhochschule in Hamm und Lippstadt aufzubauen, wurde 2009 der Grundstein für eine Hochschule neuen Profils gelegt. Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Vizepräsident Karl-Heinz Sandknop haben gemeinsam mit ihrem Team praxiserfahrener Professorinnen und Professoren ein innovatives Studienangebot im Bereich der Ingenieurwissenschaften entwickelt. Derzeit werden sechs Bachelorstudiengänge angeboten, die sich durch Marktorientierung und hohen Praxisbezug auszeichnen.

Wachstum wird in den nächsten Jahren die Entwicklung der Hochschule Hamm-Lippstadt bestimmen. Weitere Bachelorstudiengänge und Masterangebote werden hinzukommen. Mit der Errichtung der beiden Neubauten in Hamm und Lippstadt werden zeitgleich auch gebäude-technisch ideale Voraussetzungen geschaffen, um Ingenieurinnen und Ingenieure für die Zukunft auszubilden.

<http://www.hshl.de>

Über den AGU e.V.:

Im April 2005 hat die Unfallkasse NRW gemeinsam mit der Firma InnovaKom GmbH ein Projekt zur Einführung eines für alle Hochschultypen übertragbaren Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems initiiert. Die Erfahrungen an einzelnen Hochschulen dienten dabei als Basis zum Aufbau eines zentralen, hochschulübergreifenden Managementsystems. Das Projekt wurde im April 2007 abgeschlossen. Seit dieser Zeit trägt sich das Projekt über Beiträge der Nutzer des Systems selbst.

2009 ging aus dem Projekt der Verein zur Pflege und Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (AGU e.V.) hervor. Ziel ist, mittels eines AGU-Managementsystems für Hochschulen, Universitätskliniken, Kommunen und weitere Einrichtungen den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz in den jeweiligen Einrichtungen zu fördern.

Das AGU-Managementsystem ist ein Internet/Intranet-basiertes Portal. Die einzelnen Mitglieder können das System als Basis nutzen, um darin ihre eigenen nutzer- bzw. standortspezifischen Systemkomponenten einzupflegen. Die Bestandteile des Zentralsystems (übergreifende Komponenten) werden dabei stets zentral gepflegt und aktualisiert, um eine wirtschaftliche Weiterentwicklung, Aktualisierung und Pflege des Systems sicherstellen zu können.

<http://www.agu-management.de/>